



# ORGANISCH-CHEMISCHE ARZNEIMITTEL UND IHRE SYNONYMA

(Eine tabellarische Übersicht)

VON

MARTIN NEGWER



---

AKADEMIE-VERLAG · BERLIN  
1959

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Erschienen im Akademie-Verlag GmbH, Berlin W 1, Leipziger Straße 3—4

Lizenz-Nr. 202 · 100/402/59

Copyright 1959 by Akademie-Verlag GmbH, Berlin

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ Bad Langensalza

Bestellnummer: 5300

Printed in Germany

E S 17 S/20 M 2

## VORWORT

Angeregt durch meine Arbeit für das Chemische Zentralblatt habe ich in vorliegendem Buch eine tabellarische Übersicht über die organisch-chemischen Arzneimittel und ihre Synonyma zusammengestellt. Dies erschien mir wünschenswert und notwendig, da die überaus große Zahl der von der modernen chemischen Wissenschaft entwickelten Arzneimittel nicht mehr zu überblicken ist, zumal die einzelnen chemischen Verbindungen mit teilweise außerordentlich viel verschiedenen Synonymen bezeichnet werden.

So entstand dieses Buch, das für über 2200 chemisch einheitliche, durch eine Summenformel definierte organisch-chemische Arzneimittel die Strukturformeln, die systematischen Namen und über 12000 Synonyma enthält. Als Ordnungssystem wählte ich die Anordnung der chemischen Verbindungen nach steigenden Summenformeln (System von HILL). Hierdurch wird auch ohne Kenntnis eines Synonyms die schnelle Auffindung einer als Arzneimittel verwendeten chemischen Verbindung an Hand seiner Summenformel ermöglicht.

Als Quellen für das Buch dienten mir die Register des Chemischen Zentralblattes, zahlreiche Arzneimittelverzeichnisse, Originalveröffentlichungen und Übersichtsarbeiten in pharmazeutischen und medizinischen Fachzeitschriften aus den verschiedensten Ländern und die Angaben der Herstellerfirmen der Arzneimittel.

Für die verständnisvolle Unterstützung, die mir bei der Zusammenstellung des Buches durch die Redaktion des Chemischen Zentralblattes zuteil wurde, für manchen wertvollen Hinweis und Ratschlag danke ich ganz besonders Herrn Prof. Dr. M. PFLÜCKE, Frau Dr. E. ARNOLD, Herrn Dr. W. BARZ, Herrn Dr. W. SCHICKE und Herrn Dr. H. WALTER. Dem Akademieverlag GmbH danke ich für sein freundliches Entgegenkommen bei der Herstellung des Buches.

Potsdam, im Juni 1959

M. NEGWER

## EINFÜHRUNG

Das Buch setzt sich aus den Tabellen der organischen Arzneimittel und ihrer Synonyma (Seite 1—503), dem alphabetischen Register der Synonyma (Seite 505—621), einem Nachtrag zu den Tabellen der organischen Arzneimittel und ihrer Synonyma (Seite 623—631) und dem dazugehörigen Nachtragsregister der Synonyma (Seite 632) zusammen.

Zu den einzelnen Spalten der Tabellen ist folgendes zu bemerken:

**Spalte 1** enthält die laufenden Nummern, an Hand welcher die Synonyma aus den Registern aufgefunden werden können. Verschiedene Salze einer Säure bzw. Base unterscheiden sich dabei durch beigefügte kleine Buchstaben (z. B. 211, 211 a, 211 b usw.). Einschreibungen während der Drucklegung wurden ein oder mehrere große Z (z. B. 267 Z, 267 ZZ) beigefügt. Sie haben also mit den Verbindungen mit einfachen Nummern nichts zu tun. Im Nachtrag (Seite 623—631) ist den laufenden Nummern ein großes N beigefügt worden.

**Spalte 2** enthält die Summenformeln, die nach dem System von HILL (J. Amer. chem. Soc. 22, [1900] 478) geordnet sind. Danach folgen die einzelnen Verbindungen

- a) nach der Zahl der Kohlenstoffatome,
- b) nach der Zahl der Wasserstoffatome,
- c) nach der alphabetischen Reihenfolge und Zahl der übrigen Elemente.

Salze sind hierbei stets als freie Säuren bzw. Basen aufgenommen worden. Methyl- und Äthylester sind im Gegensatz zu den Gephylogenheiten der Formelregister des Chemischen Zentralblattes nicht unter der freien Säure sondern als solche aufgenommen worden.

**Spalte 3** gibt die Strukturformeln der chemischen Verbindungen wieder. Quaternäre Ammoniumverbindungen sind dabei als Tetraalkylammoniumhydroxyde dargestellt, da sie als solche in Spalte 2 erscheinen.

**Spalte 4** enthält die systematischen Namen. In einzelnen Fällen sind hier auch allgemein geläufige Synonyma (z. B. Weinsäure) mit angegeben.

**Spalte 5** enthält Hinweise, um welche Salze es sich gegebenenfalls bei den aufgenommenen Säuren bzw. Basen handelt, stellt notwendige Verbindungen

dungen mit anderen laufenden Nummern her u. gibt Hinweise über gewisse geringe Zusätze bei manchen Arzneimitteln (z. B. Theophyllin bei vielen Diureticis).

Spalte 6 enthält die Synonyma, mit denen das betreffende Arzneimittel bezeichnet wird. Hierbei handelt es sich um die meist warenzeichenrechtlich geschützten Bezeichnungen der Herstellerfirmen, um Bezeichnungen von Arzneibüchern und um nicht wortgeschützte Bezeichnungen verschiedener Institutionen. Die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als nicht wortgeschützte Namen vorgeschlagene bzw. für verbindlich erklärte Namen sind sowohl hier als auch in den Registern durch einen Stern (\*) gekennzeichnet. Bei Unklarheiten betreffs des Warenzeichenschutzes eines Synonyms empfiehlt sich daher stets der Gebrauch des so gekennzeichneten Synonyms. Sind Endungen eines Synonyms in Klammern gesetzt, so werden sie in den verschiedenen Ländern teils mit, teils ohne diese Endung geschrieben.

Spalte 7 enthält eine Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung der Arzneimittel. Diese Angaben sollen nur kurze Hinweise geben. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen auch kein Kriterium für die tatsächliche Wirkung eines Arzneimittels dar, zumal in dem Buch auch viele ältere Arzneimittel Aufnahme gefunden haben, die wegen mangelhafter Wirkung heute nicht mehr verwendet werden.

**TABELLEN  
DER ORGANISCHEN ARZNEIMITTEL  
UND IHRER SYNONYMA**

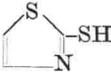
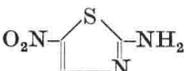
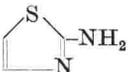
## 1-13a

Lfd. Nr.	Summenformel	Strukturformel	Systematischer Name
1	$\text{CCl}_4$	$\begin{array}{c} \text{Cl} \quad \text{Cl} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{Cl} \quad \text{Cl} \end{array}$	Tetrachlormethan
2	$\text{CHBr}_3$	$\begin{array}{c} \text{H} \quad \text{Br} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{Br} \quad \text{Br} \end{array}$	Tribrommethan
3	$\text{CHCl}_3$	$\begin{array}{c} \text{H} \quad \text{Cl} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{Cl} \quad \text{Cl} \end{array}$	Trichlormethan
4	$\text{CHF}_3$	$\begin{array}{c} \text{H} \quad \text{F} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{F} \quad \text{F} \end{array}$	Trifluormethan
5	$\text{CHJ}_3$	$\begin{array}{c} \text{H} \quad \text{J} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{J} \quad \text{J} \end{array}$	Trijodmethan
6	$\text{CHNS}$	$\text{N} \equiv \text{C} - \text{SH}$	Rhodianwasserstoff
6a			
7	$\text{CH}_2\text{Cl}_2$	$\begin{array}{c} \text{H} \quad \text{Cl} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{H} \quad \text{Cl} \end{array}$	Dichlormethan
8	$\text{CH}_2\text{J}_2\text{O}_3\text{S}$	$\begin{array}{c} \text{J} \quad \text{H} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{J} \quad \text{SO}_3\text{H} \end{array}$	Dijodmethansulfonsäure
9	$\text{CH}_2\text{O}_2$	$\begin{array}{c} \text{O} \\ \parallel \\ \text{H} - \text{C} \\ \diagdown \\ \text{OH} \end{array}$	Methansäure
9a			
9b			
10	$\text{CH}_3\text{JO}_3\text{S}$	$\begin{array}{c} \text{J} \quad \text{H} \\ \diagdown \quad / \\ \text{C} \\ / \quad \diagdown \\ \text{H} \quad \text{SO}_3\text{H} \end{array}$	Monojodmethansulfonsäure
11	$\text{CH}_4\text{N}_2\text{O}$	$\text{H}_2\text{N} - \text{CO} - \text{NH}_2$	Kohlensäurediamid
12	$\text{CH}_4\text{O}$	$\text{CH}_3 - \text{OH}$	Methylalkohol
13	$\text{CH}_3\text{AsO}_3$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\ \diagup \\ \text{CH}_3 - \text{As} = \text{O} \\ \diagdown \\ \text{OH} \end{array}$	Methylarsinsäure
13a			

Hinweise	Synonyma	Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung
	Benzinoform, Carboneum tetrachloratum, Didakol, Flu- koids, Phenoxin, Phoenixin, Pyrene, Seretin, Tetrachlor- kohlenstoff, Tetrasol, Trematocid, Univerm, Vermoestricid	Anthelminthicum
	Bromoform, Formylum tribromatum	gegen Keuchhusten
	Chloroform Formylterchlorid, Formylum trichloratum	Narkoticum, extern gegen Neuralgien und Rheumatismus
	Fluoroform, Fluoryl	Antisepticum
	Formylum triiodatum, Jodoform	Antisepticum
Natriumsalz	Haimased	gegen Hypertension
Kaliumsalz	Arterocyn	gegen Hypertension
	Methylenchlorid, Narkotil, Solaesthin	Narkoticum
Natriumsalz	Dimethiodal Natrium*, Dimetiodolum, Intramin, Intron, Tenebryl	Röntgenkontrast- mittel
	Acidum formicicum, Aerosid-Verdunstungssäure, Amei- sensäure, Formicin, Formidium, Formitoxin Holzinger, Myrmekan, Myrmicyl	gegen rheumatische und allergische Er- krankungen
Calciumsalz	Calcoform	zur Calciumtherapie
basisches Blei- salz	Veroform, Vertoform	Wundantispeticum
Natriumsalz	Abrodan, Abrodil, Diagnorénol, Kontrast U „Leo“, Me- thiodal-Natrium*, Metiodolum, Myelotrast, Neo-Som- braven, Sergosin, Skiodan-Sodium, Urombral	Röntgenkontrast- mittel
vgl. auch Nr. 308b,434f	Carbamid(um), Harnstoff, Urea pura	
	Alcohol methylicus, Carbinol, Holzgeist, Methanol	
Dinatriumsalz	Arcényl, Arrhenal, Arsamon, Arsenin, Arsinyl, Arsynal, Diarsen, Ericodyl, Erikodyl, Metharsan, Metharsinat, Neo- Arsycodile, Tonarsan, Tonarsin	Chemotherapeuti- cum, Tonicum
Calciumsalz	Trophil	Tonicum



Hinweise	Synonyma	Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung
Triäthanolamin- salz vgl. auch Nr. 194b	Medarsen  Chlorfluoranum, Cryofluorane*, Freon 114, Frigiderm  Avlothane, Egitol  Fluothane, Halothane*  Chlorylen, Ercylène, Gemalgene, Narcogen, Narkosoid, Trethylene, Tri, Trichloräthylen*, Trichloran, Trichloren, Trielin, Trilen(e), Trisan, Westrosol  Acetylen, Narcylen Acidum oxalicum, Kleesäure, Oxalsäure, „Zuckersäure“	gegen sekundäre Anämie  Anästhetikum  gegen Fasciolose  Inhalationsanästhe- ticum  Narkoticum  Narkoticum
Cersalz Calciumsalz	Ceremin, Cerocol, Vomantin, Vomital, Vomitin „Spofa“ Myoral Avertin, Basibrol, Bromethol, Ethobrome, Narcolan, Nar- cotyl, Narkolan, Rectanol	Antiemeticum zur Goldtherapie Basisnarkoticum, Hypnoticum
vgl. auch Nr. 935m	Chloraldurat, Chloralhydrat, Lorinal, Noctec Capsules, Orphofarm, Somnos  Azochloramid, Chloroazodin*, Chloroazodin  Jodimin	Hypnoticum  Wundantispeticum  Jodpräparat
Natriumsalz der komplexen Wis- mutverbindung Dinatriumsalz	Aldocit  Acidum aceticum, Essigsäure Thio-Bismol  Aricyl	gegen Kreislauf- kollaps  Antisyphiliticum  Roborans, Tonicum

Lfd. Nr.	Summenformel	Strukturformel	Systematischer Name
28	$C_2H_5Cl$	$CH_3-CH_2Cl$	Äthylchlorid
29	$C_2H_5NO_2$	$H_2N-CH_2-COOH$	Aminoessigsäure
29a			
29b			
29c			
30	$C_2H_6N_2O_3$	$H_2N-CH_2-CH_2-O-NO_2$	$\beta$ -Aminoäthanol-salpetersäureester
31	$C_2H_6O$	$CH_3-CH_2-OH$	Äthylalkohol
32	$C_2H_7AsO_2$	$\begin{array}{c} CH_3 \quad O \\ \quad \diagdown \quad / \\ \quad \quad As \\ \quad / \quad \diagdown \\ CH_3 \quad OH \end{array}$	Dimethylarsinsäure = Kakodylsäure
32a			
32b			
32c			
33	$C_2H_7NS$	$HS-CH_2-CH_2-NH_2$	$\beta$ -Mercaptoäthylamin
34	$C_2H_7O_4P$	$\begin{array}{c} OH \\    \\ O=P-C_2H_4-OH \\   \\ OH \end{array}$	Hydroxyäthylphosphonsäure
35	$C_2H_8NO_4P$	$HO-CH_2-CH_2-NH-\begin{array}{c} OH \\   \\ P=O \\   \\ OH \end{array}$	$\beta$ -Äthanolaminophosphorsäure
36	$C_3H_3NS_2$		2-Mercaptothiazol
37	$C_3H_3N_3O_2S$		2-Amino-5-nitrothiazol
38	$C_3H_4Cl_3NO_2$	$H_2N-COO-CH_2-CCl_3$	$\beta,\beta,\beta$ -Trichloräthylurethan
39	$C_3H_4N_2S$		2-Aminothiazol
39a			
39b			

Hinweise	Synonyma	Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung
	Chelen, Chloräthyl, Chlorène, Dublaethyl, Dublofix, Ethylol, Gewaethyl, Kelene	Anästheticum
basisches Aluminiumsalz	Glicolamina, Glycin, Glycocol, Glycosthène, Glykokoll, Leimsüß, Leimzucker	gegen Eiweißmangelschäden, Diureticum
Kupfersalz	Ada-Tabs, Albamin, Alglyn, Alkam, Alminate, Alzinox, Amilumox, Aspogen, Contazid, Dimothyn, Doraxamin, Isalmine, Robalate, Tabnet	Antacidum
Magnesium-Calcium-Komplexverbindung	Sancupran	gegen maligne Tumoren
	Centramin	Antiallergicum
	Aminoäthylnitrat*, Nitrolamine	Vasodilatans
Natriumsalz	Äthanol, Äthylum, „Alkohol“, Branntwein, Spiritus, Weingeist	
	Alkarsodyl, Arsycondile, Cacodylate, Cacodyle, Cacodyline, Genodyl, Kakodylintran, Metarsolo, Natryl, Venarsan	Tonicum
Eisensalze	Atarsyl, Ferricodile, Ferrocodile, Ferry, Marsyle	Tonicum
Wismutsalz	Bi-As Aguettant, Cytarsan	Antisyphiliticum
Tetramethylammoniumsalz	Ergarsan	Roborans
Natriumsalz	Becaptan, Cysteamin, Cysteinamin, 1573 L, Lambra-tene, Mercaptamin*, Merkamin	Strahlenschutzmittel
	Phos-Pon-3	gegen Stoffwechsel- und Entwicklungsstörungen in der Veterinärmedizin
	EAP, Opo-Sint	Tonicum, Roborans
	Thyroidan	Thyreostaticum
	Enheptin, Enheptin Premix, Enheptin T, Nitramin IDO	Chemotherapeuticum
	Voluntal	Sedativum, mildes Hypnoticum
	Abadol, Aminothiazol*, 2921 R. P.	Thyreostaticum
Bitartrat	Basedol	Thyreostaticum
Hydrosuccinat	Morbasin	Thyreostaticum

Lfd. Nr.	Summenformel	Strukturformel	Systematischer Name
40	$C_3H_4N_4O_3S$		Aminotriazolsulfonsäure
41	$C_3H_4O_4$		Propan-1.3-disäure = Malonsäure
42	$C_3H_5Cl_3O$		$\beta$ . $\beta$ -Trichlorisopropylalkohol
43	$C_3H_5N_3O$		Cyanessigsäurehydrazid
44	$C_3H_5N_3O_2S_2$		2-Sulfonamido-5-methyl-1.3.4-thiazol
45	$C_3H_5N_3O_9$		Glycerintrinitrat
46	$C_3H_5N_5$		2.4-Diamino-1.3.5-triazin
47	$C_3H_6$		Trimethylen
48	$C_3H_6J_2O$	$J-CH_2-CH(OH)-CH_2-J$	1.3-Dijod-2-hydroxypropan
49	$C_3H_6J_2O_2$	$J_2C_3H_4(OH)_2$	Dijodhydroxypropanol
50	$C_3H_6N_2O_2$		D-4-Amino-3-isoxazolidinon
51	$C_3H_6O$	$H_3C-CO-CH_3$	Dimethylketon
51 Z	$C_3H_6O_2$	$CH_3-CH_2-COOH$	Propan-1-säure = Propionsäure
52	$C_3H_6O_3$	$HO-CH_2-CO-CH_2-OH$	1.3-Dihydroxyaceton
53	$C_3H_6O_3$		$\alpha$ -Hydroxypropionsäure

Hinweise	Synonyma	Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung
Natriumsalz	Glucin	Süßstoff
Calciumsalz	Cal-Med	zur Calciumtherapie
	Isopral	Hypnoticum
	Armazal, CAH, Cianazida, Cyanazide, Dictycide, Elimix, Helmox, Hidacian, Hydacian, Leandin, Mackreazid, Marizil, Neohydrazid, Reazid(e)	Tuberkulostaticum
	Tio-Urasin	Chemotherapeuticum, Harnantisepticum
	Angiolingual, Angioneurosin, Glonoinum, Nitrangin, Nitrocardiol, Nitroglin, Nitroglycerin, Nitroglyn, Nitrolletten, Nitrolingual, Nitromed, Nitropharm, Nitrospasmin, Trinitrin, Trinitrol	Vasodilatans, Spasmolyticum
	Afigan, Diurazine, Formoguanamin, Guanamin, Reociogan	Diureticum
	Cyclopropan(e)*	Narkoticum
	Iodazol, Jothion	zur externen Jodtherapie
	Iodazone	zur externen Jodtherapie
	Ciclocarine, Ciclovalidin, Closina, Cycloserin(e)*, Cykloserin, Farmiserina, Oxamycin, PA-94, Ro 1—9213, Seromycin	Antibioticum
	Aceton, Essiggeist, Mesitalkohol, Propanon	
Natriumsalz	C <sub>3</sub> , Deketon, Nycobon	Fungicid
	Oxantin	Süßstoff
	Acidum lacticum, Äthylidenmilchsäure, Gärungsmilchsäure, Kerlactine, Lactolavol, Milchsäure	zur Herstellung von Sauermilch für Säuglingsnahrung, Vaginalantisepticum

Lfd. Nr.	Summenformel	Strukturformel	Systematischer Name
53a	$C_3H_6O_3$		$\alpha$ -Hydroxypropion- säure
53b			
53c			
54	$C_3H_6O_4$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\   \\ \text{HO}-\text{CH}_2-\text{CH}-\text{COOH} \end{array}$	$\alpha,\beta$ -Dihydroxypropion- säure
55	$C_3H_7AsO_3$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\ \diagup \\ \text{CH}_3-\text{CH}=\text{CH}-\text{As}=\text{O} \\ \diagdown \\ \text{OH} \end{array}$	Propenylarsinsäure
56	$C_3H_7AsO_3$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\ \diagup \\ \text{CH}_2=\text{CH}-\text{CH}_2-\text{As}=\text{O} \\ \diagdown \\ \text{OH} \end{array}$	Allylarsinsäure
57	$C_3H_7AuO_4S_2$	$\text{AuS}-\text{CH}_2-\text{CH}(\text{OH})-\text{CH}_2-\text{SO}_3\text{H}$	1-Aurothio-2-hydroxy- propan-3-sulfonsäure
57a			
58	$C_3H_7Cl$	$\begin{array}{c} \text{CH}_3-\text{CH}-\text{CH}_3 \\   \\ \text{Cl} \end{array}$	Isopropylchlorid
59	$C_3H_7ClO$	$\text{Cl}-\text{CH}_2-\text{O}-\text{CH}_2-\text{CH}_3$	Chlormethyläthyl- äther
60	$C_3H_7JO_2$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\   \\ \text{J}-\text{CH}_2-\text{CH}-\text{CH}_2-\text{OH} \end{array}$	1-Jod-2.3-dihydroxy- propan
61	$C_3H_7NOS$	$\begin{array}{c} \text{H}_2\text{N}-\text{C}-\text{O}-\text{CH}_2-\text{CH}_3 \\    \\ \text{S} \end{array}$	Thiocarbaminsäure- äthylester
62	$C_3H_7NO_2$	$\text{H}_2\text{N}-\text{COO}-\text{CH}_2-\text{CH}_3$	Carbaminsäureäthyl- ester
63	$C_3H_7NO_2S$	$\begin{array}{c} \text{HS}-\text{CH}_2-\text{CH}-\text{COOH} \\   \\ \text{NH}_2 \end{array}$	$\alpha$ -Amino- $\beta$ -mercapto- propionsäure
63a			
64	$C_3H_8N_2O_3$	$\text{HO}-\text{CH}_2-\text{NH}-\text{CO}-\text{NH}-\text{CH}_2-\text{OH}$	N,N'-Dihydroxy- methylcarbamid
65	$C_3H_8O$	$\text{CH}_3-\text{CH}_2-\text{CH}_2-\text{OH}$	n-Propylalkohol
66	$C_3H_8O$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\   \\ \text{HC}-\text{CH}-\text{CH}_3 \end{array}$	Isopropylalkohol
67	$C_3H_8OS_2$	$\begin{array}{c} \text{HS}-\text{CH}_2-\text{CH}-\text{CH}_2-\text{OH} \\   \\ \text{SH} \end{array}$	2.3-Dimercapto- propanol
68	$C_3H_8O_3$	$\begin{array}{c} \text{OH} \\   \\ \text{HO}-\text{CH}_2-\text{CH}-\text{CH}_2-\text{OH} \end{array}$	Propan-1.2.3-triol

Hinweise	Synonyma	Charakterisierung bzw. therapeutische Verwendung
Lithiumsalz	Kalzopol, Phakopol	gegen rheumatische und gichtische Erkrankungen der Sklera und Iris
Calciumsalz	Calactin, Calcium „Dr. Heisler“, Calcol „Klawe“	zur Calciumtherapie
Aluminiumsalz	Aluctyl, Lactalut, Lactinium	Adstringens
Calciumsalz	Percalcit	zur Calciumtherapie
	Proparsile	Tonicum, Roborans
verschiedene Salze	Arsallyl, Arsylen	Tonicum, Chemotherapeuticum
Natriumsalz	Allochry sine	gegen Tuberkulose und chronische Arthritis
Calciumsalz	Chrysanol, Urizanol	
	IPC, Isoprid, Narcosop	Inhalations-Rausch-narkoticum
	Novanest	Anästheticum
	Alival	bei Lues, Arteriosklerose, Asthma
	Thiométhane	
	Äthylurethan, Leucéthane, Urethan*	Cytostaticum, gegen Dermatosen
	Cystein, Hormodyn	gegen Leberschäden, Allergosen, Addisonismus
Hydrochlorid	Cysmona, Cysthion	gegen Leberschäden, Allergosen, Addisonismus
	Methural, Oxyméthurée	Desinficiens des Mund- und Rachenraumes
	Optal	Desinfektionsmittel
	Avantin, Hartosol, Petrohol, Propol	Desinfektionsmittel
	Antoxol, BAL, Balistab, British Anti Lewisite, Dicaptol, Dimercaprol*, Dimercaptol, Dimersol, Dithioglycerin, DMP, Mercaprol, Panobal, Sulfactin Glycerin, Glycerol*, Glysanin	gegen Schwermetallvergiftungen, zur Reizkörpertherapie